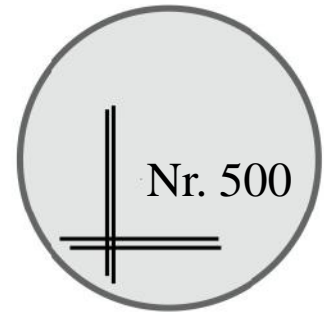




Der Kleine Schreiberling

<http://www.Lyrikbote.de>



Verbeulte Maßstäbe

„So hört doch dies, ihr Häupter im Hause Jakob und ihr Herren im Hause Israel, die ihr das Recht verabscheut und alles, was gerade ist, krumm macht; die ihr Zion mit Blut baut und Jerusalem mit Unrecht - seine Häupter richten für Geschenke, seine Priester lehren für Lohn und seine Propheten wahrsagen für Geld - und euch dennoch auf den HERRN verlaßt und sprecht: »Ist nicht der HERR unter uns? Es kann kein Unglück über uns kommen«: Darum wird Zion um euretwillen wie ein Acker gepflügt werden, und Jerusalem wird zu Steinhäufen werden und der Berg des Tempels zu einer Höhe wilden Gestrüpps.“

Micha war ein Prophet in Israel. Propheten, das waren damals die Leute, die im Auftrag Gottes Nachrichten weitergaben und oft auch Warnungen. Das waren keine leeren Worte, sondern Gott zeigte den Leuten, wo es lang ging. Micha war ein Zeitgenosse Jesajas. Etwa 700 vor Christus. Den Zustand des Landes, den er beschrieb, das kommt uns irgendwie bekannt vor. Überall Korruption und Rechtsbruch. Mord, Vertuschung, Diebstahl, und die Priester Gottes mitten drin. Harte Nummer. Die wirk-

lich abartige Logik der Priester bestand darin zu sagen: Gott wird seine Leute schon schützen. Hat er bis jetzt immer getan. Und sie beriefen sich auf den Tempel in Jerusalem, das Heiligtum Israels. Gott wird doch nicht zu lassen, dass der im Falle eines Angriffs in Trümmern gelegt wird. So die illusionäre Argumentation .

Das ist das gefährliche an der Sünde. Man gewöhnt sich so sehr daran, dass man sie für normal hält. Und wenn man sie für normal hält, dann dauert es nicht lange, dass man davon überzeugt ist, dass Gott das ganz genauso sieht. Gott wird seine Leute nicht im Stich lassen. Gott schweigt dazu. Doch das ist ein gefährlicher Irrtum. Das ist die Logik eines korrupten Politikers oder der Mafia. Aber Gott denkt da völlig anders. Gott ist ein heiliger Gott. Die Geschichte Israels zeigt uns, dass Gott sich auf diesen Deal nicht eingelassen hat. Der Tempel ging in Flammen auf. Gott ließ das zu. So wie er es angekündigt hatte.

Man sagt ja scherzhafterweise: Die Mafia ist katholisch. Das klingt seltsam. Aber es ist eine Tatsache, dass viele dieser Gangster religiös sind. Aber wie kann das sein, angesichts

ihrer so schrecklichen Taten? Nun: Der Effekt ist der selbe. Man biegt sich die Maßstäbe zurecht. Man erklärt das Weiße für schwarz und das Schwarze für weiß. Das Krumme wird gerade genannt und das Gerade für krumm erklärt. Solange bis man sich seine eigenen Lügen glaubt. Wir konnten das mit den Mafia-Filmen sogar miterleben. Die Filme erklären die Handlungsweise so sympathisch, dass man fast glaubt, das sei richtig. Das sei nun mal so. Hier werden einem während des Filmgenusses die Maßstäbe verbeult. Da werden Leute umgelegt, und wir empfinden weder Empörung noch Bedauern. Wir denken gewissermaßen in deren Bahnen. Mafia-Filme, so behaupten böse Zungen, seien sogar von der Mafia finanziert worden, weil sie wie eine wunderbare Public Relation Aktion, eine Werbeaktion für die Mafia gewirkt haben. Vor unser aller Augen. Wir sollten uns angewöhnen die Dinge immer wieder am Wort Gottes, der Bibel, zu prüfen. Das Unrecht ist dermaßen gang und gäbe, dass sich keiner mehr darüber aufregt. Und doch gilt das Wort Gottes. Und doch werden wir an diesem Wort gemessen. Gott ist ein Gott der Gnade, der Barmherzigkeit und der Liebe, aber auch ein heiliger Gott!